Messerschmitt Me109 H-0 "Höhenjäger" 1/72

Beitrag von „albatros32“ vom 23. Oktober 2020, 12:46

Wie erwähnt legt AZ eine "F" in die Schachtel.

Die markanten "Beulen" erhielt erst die "G-6", zur Aufnahme der größeren Munitionsbehälter der MG131.

Frühere "G" Versionen unterscheiden sich optisch von der "F" eher in Kleinigkeiten, wie dem fehlenden Dreiecksfenster unter der Frontscheibe; runder Form des Hauptfahrwerkschachts; etwas längerer Turboladereinlauf; verlegter Tankstutzen.....

Mal wird als Basis für den Umbau eine "G-3", mal eine "G-5", oder halt "G-6" gennannt;

Angeblich auch mit DB628 (Versuchsmotor) als Antrieb, der aber dann auch nicht die erhoffte Leistung gebracht hat/hätte und eingestellt wurde.

Der Jumo 213 (wie Ta-152) war angedacht, wahrscheinlich hätte/hat man aber nur den erprobten DB605A verwendet!?

Für die Nutzung der "G" Zelle spricht das Vorhandensein eines "Druckdichten Führerraumes", der mit den früheren Varianten erprobt wurde...

Der eventuelle Einsatz der "H" bei der 5.(F)123 ist soweit mir bekannt nicht belegt, die Angabe beruht auf Aussagen vom Messerschmitt Einflieger ("Testpilot") Fritz Wendel und britischen Verhörprotokollen eines Kriegsgefangenen, der "gesehen haben will, das..."

(Oberfähnrich Meyer; 1.(F)/122, Mai 1944).

Daher meine Auslegung als "What If", ob nun irgendwas zwischen "F-2" und "G-6" zum Umbau diente, oder tatsächlich eine "kleine Serie" entstanden sein könnte, **meine** "Me 109H" wäre wie dargestellt vorstellbar, der Rest dümpelt im Nebel der Geschichte.... 👍😁👍